



GEHT DAS LEBEN EINFACH WEITER?

BIOGRAFIEN VON „VERBRANNTEN“ AUTORINNEN UND AUTOREN KENNENLERNEN

Die Bücherverbrennungen 1933 waren ein wichtiger Schritt zur Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur. Dabei war es nicht die neue Regierung, die die „Aktion wider den undeutschen Geist“ anordnete und die früheren und späteren Verbrennungen befahl. Vielmehr wurden die Bücherverbrennungen im Mai 1933 von Studierenden geplant und durchgeführt.

Es waren also vor allem gebildete junge Menschen, welche die Literatur auf die Scheiterhaufen warfen. Dabei bezogen sie sich auf die „Schwarzen Listen“ des Berliner Bibliothekars Dr. Wolfgang Herrmann und gewannen auch viele Professoren für die von ihnen vorbereiteten Verbrennungen. Insgesamt wurde diese frühe Machtdemonstration des nationalsozialistischen Denkens also nicht von der breiten Bevölkerung getragen – wenn auch von dieser weitestgehend stillschweigend gebilligt – oder von oben angeordnet, sondern von Teilen der intellektuellen Elite Deutschlands selbst herbeigeführt.

Seitdem Adolf Hitler am 30. Januar 1933 das Amt des Reichskanzlers übernommen hatte, sicherte sich die Regierung durch zahlreiche Maßnahmen zusehends die Macht in Deutschland. Die Studierenden und ihre Unterstützer konnten sich also voll und ganz auf die wohlwollende Zustimmung der Regierung für ihr Vorhaben verlassen.

Im Jahr 1933 erfolgten im Zuge der von den Nationalsozialisten „Gleichschaltung“ genannten Ausrichtung aller Lebensbereiche auf ihre Ideologie weitere Schritte hin zu einer Ausschaltung ihrer politischen und intellektuellen Gegner und der Aushebelung der Meinungsfreiheit. So wurde mit dem sogenannten „Schriftleitergesetz“ im Oktober 1933 ein Instrument geschaffen, das die Presse nur noch loyal gegenüber den Nationalsozialisten berichten ließ.

Künstler und Kulturschaffende mussten in der Reichskulturkammer organisiert sein, um ihren Beruf weiter ausüben zu dürfen. Für regimiekritische sowie jüdische Autorinnen und Autoren wurde das Leben in Deutschland damit fast unmöglich.



Wie verhielten sich die von den Bücherverbrennungen betroffenen Autorinnen und Autoren? In diesem Modul könnt Ihr das durch eigene Recherchen herausfinden.

Wählt dafür zwischen zwei Aufgaben:



AUFGABEN

Aufgabe a) Informiert Euch über Leben und Werk von Irmgard Keun oder Erich Kästner. Welchen Stellenwert hatte die Bücherverbrennung für sie? Was geschah davor und was danach?

Nutzt Eure Rechercheergebnisse für das anschließende Wissensquiz.

Aufgabe b) Sucht Euch einen/eine Autoren/Autorin aus, dessen/deren Bücher 1933 verbrannt wurden, und recherchiert dessen/deren weiteren Lebensweg. Welchen Stellenwert hatten die Bücherverbrennungen für die Autorin oder den Autor? Was geschah davor und was danach?

Nehmt dafür die unten stehenden Portale als Ausgangspunkt und recherchiert selbstständig weiter.

Stellt Eure Ergebnisse in einer PowerPoint-Präsentation oder mit Hilfe eines anderen Präsentationstools der Klasse vor.



AUFGABE A: INTERNETPORTALE | ERICH KÄSTNER

Überblick mit weiterführenden Links:

Verbrannte und Verbannte. Die Liste der im Nationalsozialismus verbotenen Publikationen und Autoren. – Stand: 2013. – Berlin: BerlinOnline Stadtportal, 2013. – 1 Online-Ressource
URL: <https://verbrannte-und-verbannte.de/>
Gesehen: 07.10.2020

Darin:

Geschichten: Erich Kästner

<https://verbrannte-und-verbannte.de/geschichten#kaestner>

Personen: Erich Kästner

<https://verbrannte-und-verbannte.de/person/4304>

Biografisches:

Ebbert, Birgit: Kästner im Netz. – Stand: 2020. – Hagen, o. J. – 1 Online-Ressource
URL: <https://www.kaestner-im-netz.de/> / Gesehen: 07.10.2020

Erich Kästner // In: Literaturport, Literaturlandschaft, Autoren Berlin/Brandenburg. – Stand: 2020. – Berlin u. Potsdam: Literarisches Colloquium und Brandenburgischer Literaturverein, 2006. – 1 Online-Ressource
URL: <https://www.literaturport.de/literaturlandschaft/autoren-berlinbrandenburg/autor/erich-kaestner/> / Gesehen: 07.10.2020

Zeitgeschichtliche Einordnung:

Tschierschke, Anja; Zündorf, Irmgard: Biografie Erich Kästner / Anja Tschierke, Irmgard Zündorf // In: LeMO-Biografien, Lebendiges Museum Online. – Stand: 2016. – Bonn: Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, 1998. – 1 Online-Ressource
URL: <https://www.hdg.de/lemo/biografie/erich-kaestner.html> / Gesehen: 07.10.2020

Literaturgeschichtliche Einordnung:

Erich Kästner // In: Literaturportal Bayern. Autorinnen & Autoren. – Stand: 2020. – München: Bayerische Staatsbibliothek, 2012. – 1 Online-Ressource
URL: <https://www.literaturportal-bayern.de/autorinnen-autoren?task=lpbauthor.default&pnd=118559206> / Gesehen: 07.10.2020

In der Bibliothek könnt Ihr Euch noch weitergehend informieren:

Biografisches:

Erich Kästner // In: Munzinger-Archiv. – Stand: 2019. – Ravensburg: Munzinger-Archiv, 1913. – 1 Online-Ressource

URL: <https://www.munzinger.de/search/document?index=mol-00&id=00000001088&type=text/html&query.key=2rXbHK28&template=/publikationen/personen/document.jsp&preview=>

Gesehen: 07.10.2020

Zeitgeschichtliche Einordnung:

Treß, Werner (Hg.): Verbrannte Bücher 1933. Mit Feuer gegen die Freiheit des Geistes // herausgegeben von Werner Treß. – Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2009. S. 452–460 / ISBN 978-3-8389-0003-2

Literaturgeschichtliche Einordnung:

Fischer, Klaus: Kästner, Erich // In: nachschlage.NET/KLG – Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. – Stand: 2006. – München: Edition Text + Kritik im Richard Boorberg Verlag. – 1 Online-Ressource

URL: <http://www.nachschlage.NET/document/16000000287>

Gesehen: 07.10.2020

Brenner, Peter J. u. a.: Erich Kästner // In: Kindlers Neues Literaturlexikon / herausgegeben von Walter Jens. – Studienausgabe. – München: Kindler Verlag, 1990. – Band 9, S. 15–21
ISBN: 3-463-43200-5

Mielke, Rita: Kästner, Erich // In: Killy Literaturlexikon. Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraums / herausgegeben von Wilhelm Kühlmann. – 2., vollst. überarb. Aufl. – Berlin: De Gruyter, 2009. – Band 6, S. 231–233

ISBN 978-3-11-021393-5

Lektüretipps:

Kästner, Erich: Fabian. Die Geschichte eines Moralisten, Neuausg. Zürich: Atrium Zürich 2017.

ISBN 978-3-03882-008-6

Kordon, Klaus: Die Zeit ist kaputt. Die Lebensgeschichte des Erich Kästner, 12. Aufl. Weinheim: Gulliver von Beltz & Gelberg 2019.

ISBN 978-3-407-75796-8



AUFGABE A: INTERNETPORTALE | IRMGARD KEUN

Überblick mit weiterführenden Links:

Verbrannte und Verbannte. Die Liste der im Nationalsozialismus verbotenen Publikationen und Autoren. – Stand: 2013. – Berlin: BerlinOnline Stadtportal, 2013. – 1 Online-Ressource
URL: <https://verbrannte-und-verbannte.de/>
Gesehen: 07.10.2020

Darin:

Personen: Irmgard Keun

<https://verbrannte-und-verbannte.de/person/4349>

Biografisches:

Horsley, Joey: Irmgard Keun // Joey Horsley // In: FemBio Frauen-Biographieforschung. – Stand: 2020. – Hannover u. Boston: Institut für Frauen-Biographieforschung, o. J.
URL: <https://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/irmgard-keun>
Gesehen: 07.10.2020

Irmgard Keun // In: Literaturport, Literaturlandschaft, Autoren Berlin/Brandenburg. – Stand: 2020. – Berlin u. Potsdam: Literarisches Colloquium und Brandenburgischer Literaturverein, 2006. – 1 Online-Ressource
URL: <https://www.literaturport.de/literaturlandschaft/autoren-berlinbrandenburg/autor/irmgard-keun/> / Gesehen: 07.10.2020

Zeitgeschichtliche Einordnung:

Krementsz, Heidi: Irmgard Keun. Schriftstellerin (1905–1982) // In: Portal Rheinische Geschichte. – Stand: 2020. – Bonn: Landschaftsverband Rheinland, 2017.
URL: <http://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Persoenlichkeiten/irmgard-keun/DE-2086/lido/57c9342ed5ba25.78775690>
Gesehen: 07.10.2020

In der Bibliothek könnt Ihr Euch noch weitergehend informieren:

Biografisches:

Irmgard Keun // In: Munzinger-Archiv. – Stand: 2017. – Ravensburg: Munzinger-Archiv, 1913. – 1 Online-Ressource / URL: <https://www.munzinger.de/search/document?index=mol-00&id=00000006862&type=text/html&query.key=sJ7P5y3E&template=/publikationen/personen/document.jsp&preview=> / Gesehen: 07.10.2020

Wall, Renate: Irmgard Keun // In: Dies., Lexikon deutschsprachiger Schriftstellerinnen im Exil. 1933–1945. – Überarb. u. aktual. Neuaufl. der Ausg. von 1995. – Gießen: Haland und Wirth, 2004. – S. 190–195 / ISBN 978-3-89806-229-9

Zeitgeschichtliche Einordnung:

Serke, Jürgen: Die verbrannten Dichter. Lebensgeschichten und Dokumente. – erw. Jubiläumsausg. m. CD. – Weinheim: Beltz Verlag, 2002. – S. 210–231 / ISBN 978-3-407-80899-8

Treß, Werner (Hg.): Verbrannte Bücher 1933. Mit Feuer gegen die Freiheit des Geistes // herausgegeben von Werner Treß. – Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2009. – S. 502–509 / ISBN 978-3-8389-0003-2

Literaturgeschichtliche Einordnung:

Steinbach, Dietrich: Keun, Irmgard // In: nachschlage.NET/KLG – Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. – Stand: 2005. – München: Edition Text + Kritik im Richard Boorberg Verlag. – 1 Online-Ressource
URL: <http://www.nachschlage.NET/document/16000000297> / Gesehen: 07.10.2020

Ziegler, Edda: Zwischen Anpassung und Widerstand. Irmgard Keun (1905–1982) // In: Dies., Verboten - verfemt – vertrieben. Schriftstellerinnen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. – München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2010. – S. 49–63

Sie haben meine Seele verbrannt. Schriftstellerinnen in der Bücherverbrennung. Ebd., S. 65–70

Mielke, Rita: Keun, Irmgard // In: Killy Literaturlexikon. Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraums / herausgegeben von Wilhelm Kühlmann. – 2., vollst. überarb. Aufl. – Berlin: De Gruyter, 2009. – Band 6, S. 391–392 / ISBN 978-3-11-021393-5

Lektüretipps:

Keun, Irmgard: Das kunstseidene Mädchen. Mit zwei Beiträgen von Annette Keck und Anna Barbara Hagin. – Neuausg. im Ullstein Taschenbuch. – Berlin: Ullstein, 2017.
ISBN 978-3-548-28876-5

Häntzschel, Hiltrud: Irmgard Keun. – Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2001. ISBN 978-3-499-50452-5



AUFGABE B: INTERNETPORTALE

Bibliothek verbrannter Bücher. – Stand: 2020. – Potsdam: Moses Mendelssohn Zentrum, 2008.
– 1 Online-Ressource

URL: <http://www.verbrannte-buecher.de/>

Reiter „Autoren“

Gesehen: 07.10.2020

Bibliothek der verbrannten Bücher. Sondersammlung der Universitätsbibliothek Augsburg. –
Stand: 2020. – Augsburg: Universität Augsburg, o. J. – 1 Online-Ressource

URL: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/bibliothek-der-verbrannten-buecher/>

PDF-Dokument: Autor*innen der Sammlung

Gesehen: 07.10.2020

Lest dazu auch in Ausschnitten:

Voß, Andrea u. a. (Hg.): Die Bibliothek der verbrannten Bücher. Die Sammlung von Georg. P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg // herausgegeben von Andrea Voß u. a. – München: Allitera Verlag, 2019

Als pdf-Dokument zum Download:

URL: https://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/49634/file/Vo%c3%9f-Stumpf-Hohoff_Bibliothek-Salzmann_OA_2020-03_PDFA.pdf

Gesehen: 07.10.2020

Künste im Exil [Virtuelle Ausstellung]. – Stand: 2020. – Frankfurt am Main: Deutsches Exilarchiv 1933–1945 an der Deutschen Nationalbibliothek, 2012. – 1 Online-Ressource

<https://kuenste-im-exil.de/KIE/Web/DE/Home/home.html>

Feld „Personen“ – Kunstsparte eingrenzen: Literatur

Gesehen: 07.10.2020